






Parteien

Lehrerinformation



1/15

Arbeitsauftrag 	<p>Die SuS informieren sich über die verschiedenen Parteien und deren Schwerpunkte in der Schweiz. Sie vergleichen die Resultate der Wahlen 2019 mit den Resultaten von vor vier Jahren.</p>
Ziel 	<p>Die SuS kennen die grössten Parteien in der Schweiz. Die SuS kennen die jeweiligen Schwerpunkte der Parteien.</p>
Material 	<p>Arbeitsmaterial Computer</p>
Sozialform 	<p>EA, PA</p>
Zeit 	<p>20`</p>

Zusätzliche
Informationen:

- Den Wähleranteil 2019 kennen Sie erst nach den Wahlen. Dieser soll durch die SuS nach dem 20. Oktober 2019 ergänzt werden. In einer abschliessenden Diskussion können Gewinner und Verlierer besprochen werden. Bestimmt finden Sie unter <https://www.srf.ch/news/schweiz/wahlen-2019> Statements der jeweiligen Parteipräsidenten dazu.
Im Hinblick auf die Bundesratswahlen vom 11. Dezember 2019 können Prognosen und Mutmassungen diskutiert werden.
- Weitere Informationen zu den verschiedenen Parteien finden Sie bei den jeweiligen Webseiten.
- Kleinstparteien und lokale Parteien sind hier bewusst nicht aufgeführt. Eventuell kann sogar eine Beschränkung auf die vier „grossen“ Parteien gemacht werden.
- <http://www.parteienkompass.ch/>
- Weitere Informationen zu den Wahlen finden Sie hier:
www.ch.ch
www.parlament.ch
<https://www.srf.ch/news/schweiz/wahlen-2019>
www.easyvote.ch

Parteien

Informationstext



2/15

Wer welche politischen Interessen vertritt

Parteien sind politische Gruppen mit unterschiedlichen Auffassungen von Staat, Gesellschaft, Wirtschaft usw. Als Bindeglied zwischen Volk und Staat sind sie für das Funktionieren der Demokratie unentbehrlich. Die Parteienlandschaft der Schweiz ist so vielfältig wie das Land. Hier Selbstporträts der grössten Parteien:

Schweizerische Volkspartei SVP



Frei bleiben!

Die SVP setzt sich für eine unabhängige und neutrale Schweiz und gegen den schleichenden Beitritt in die EU ein. Die Wirtschafts- und Schuldenkrise in anderen Ländern zeigt, wie wichtig ein schlanker Staat mit gesunden Finanzen und tiefen Steuern für den Wohlstand und den Erhalt der Arbeitsplätze ist. Volk und Stände haben im Februar 2014 einer Verfassungsänderung zugestimmt, wonach unser Land die Zuwanderung wieder selbst steuern soll. Dieser Entscheid ist konsequent umzusetzen. Einheimische Arbeitnehmer dürfen nicht verdrängt und unser Sozialsystem muss entlastet werden. Die SVP setzt sich für eine sichere Schweiz ein durch konsequente Ausschaffung krimineller Ausländer und eine Verschärfung des Strafgesetzes.

Schwerpunkte

Die SVP vertritt liberal-konservative Werte. Wir kämpfen für die Pflege der schweizerischen Eigenart, für Meinungsvielfalt und direkte Demokratie, für die Freiheit und die Verantwortung des Einzelnen sowie für das Miteinander von Frau und Mann und der Generationen. Wir wollen, dass die Menschen ihr Leben selbst bestimmen können, und dass möglichst viel vom eigenen Lohn in ihrem Portemonnaie bleibt.

Die Schwerpunkte in unserem Wahlkampf sind:

- keinen Anschluss an die EU und keine Anerkennung fremder Richter, damit wir selber unsere Geschicke bestimmen können;
- die Zuwanderung begrenzen und keine 10-Millionen-Schweiz, damit wir weiterhin eine lebenswerte und intakte Heimat haben;
- kriminelle Ausländer ausschaffen und die Missbräuche im Asylwesen bekämpfen, damit wir in Sicherheit leben können;
- tiefe Steuern für alle und weniger staatliche Regulierungen, um Arbeitsplätze zu sichern

Parteien

Informationstext



3/15

Sozialdemokratische Partei der Schweiz SP



Sozialdemokratische Partei
der Schweiz

Für alle statt für wenige

Die Macht des Stärkeren hat die letzten vier Jahre geprägt: Die Konzerne und Grossaktionäre bestellen, Bundesbern liefert. Damit hat die rechte Mehrheit die Politik zu einem Selbstbedienungsladen der mächtigen Lobbys gemacht. Ob im Gesundheitswesen, in der Steuerpolitik oder beim Klima: Überall setzen sich im Parlament die Interessen der Mächtigen und Vermögenden auf Kosten der grossen Mehrheit durch.

Schwerpunkte

- Gleichstellung

Frauen reduzieren oft ihre Erwerbstätigkeit, wenn sie Kinder bekommen. Mutterschaft wird damit zum wirtschaftlichen Risiko. Viele Frauen verringern ihre Erwerbstätigkeit erneut, sobald Angehörige pflegebedürftig werden. Dadurch sinken Einkommen und Renten. Frauen sind noch immer einer massiven Lohn- und Rentendiskriminierung ausgesetzt: Sie erhalten im Durchschnitt 40% weniger Rente als Männer. Dies, obwohl die Gleichstellung seit 1981 in der Verfassung festgeschrieben ist

- Klima

Für viele Haushalte sind die Krankenkassenprämien eine grosse finanzielle Bürde. Doch statt die Haushalte zu entlasten, kürzen zahlreiche Kantone die Prämienverbilligungen. Teilweise werden mit dem Abbau sogar Steuergeschenke für jene finanziert, die es am wenigsten nötig haben. Gleichzeitig steigen die Kosten unaufhaltsam. Hohe Medikamentenpreise und teils unverschämte Saläre für ChefärztInnen tragen dazu bei, dass das Gesundheitswesen immer teurer wird.

- Arbeit

Die Klimakrise ist die grösste Bedrohung unserer Zeit. Die SP bietet seit Jahrzehnten konkrete Lösungen, wie wir der Klimaerhitzung aktiv und sozial begegnen können. Die rechte Mehrheit verhindert jedoch den Fortschritt. Stattdessen verteidigt sie die Interessen von Konzernen, die mit Umweltzerstörung Profite erzielen.

- Gesundheit

Immer mehr Menschen über 50 haben Mühe, eine Stelle zu finden. Die Digitalisierung verschärft diese Entwicklung. Gleichzeitig bekunden viele Jugendliche Schwierigkeiten mit dem Berufseinstieg.

Parteien

Informationstext



4/15

Viele Geflüchtete möchten arbeiten. Anstatt die Betroffenen zu unterstützen, lehnt die rechte Mehrheit wirksame Massnahmen für Arbeit und Ausbildung ab. Sogar eine Erhöhung des Rentenalters steht im Raum.

FDP. Die Liberalen

FDP
Die Liberalen

FDP. Die Liberalen vertritt eine liberale und reformorientierte Politik. Im Zentrum unseres Handelns steht eine liberale Wirtschafts- und Gesellschaftspolitik. Wir stehen ein für Selbstverantwortung, Wettbewerb und gesunde Staatsfinanzen – und wir bekämpfen Bevormundung, Bürokratie und einen aufgeblähten Staat. Die FDP ist seit 1848 der Garant des Erfolgsmodells Schweiz. Wir sichern dank unserer Wirtschaftskompetenz dem Standort Schweiz optimale Rahmenbedingungen, damit Arbeitsplätze erhalten und geschaffen werden. Und wir stehen ein für die bilateralen Verträge, aber gegen einen EU-Beitritt. Die Schweiz ist heute Weltspitze – ein Erfolg, den die FDP seit der Gründung des Bundesstaates an vorderster Front mitgestaltet. Grundlage unseres Erfolgsmodells sind seit jeher die freisinnigen und liberalen Werte Freiheit, Gemeinsinn und Fortschritt, an denen wir uns orientieren.

Schwerpunkte

Die Schweiz ist ein Erfolgsmodell. Dieses zu sichern, ist eine grosse Herausforderung. Dazu braucht es eine staatstragende Partei – FDP. Die Liberalen. Sie hat die moderne Schweiz ermöglicht und aufgebaut. Mit ihrer starken Vertretung in zahlreichen Regierungen und Parlamenten gestaltet die FDP die Schweiz. Dabei setzt sie auf Freiheit, Gemeinsinn und Fortschritt als zentrale Werte.

Freiheit

Freiheit bedeutet, dass wir unser Leben selbstbestimmt leben können. Freiheit ist aber nicht grenzenlos und verlangt Verantwortung.

Wir kämpfen für die Freiheit und übernehmen Verantwortung.

Parteien

Informationstext



5/15

Gemeinsinn

Gemeinsinn hält die Schweiz zusammen, denn er verbindet Kulturen, Sprachen und Regionen. Mit freiwilligem Engagement in Familie, Nachbarschaft, Verein und Politik stärken wir unsere Gemeinschaft.

Wir leben den Gemeinsinn und stehen zum freiwilligen Engagement.

Fortschritt

Fortschritt ist der Schlüssel zum Wohlstand von morgen. Innovation und technischer Fortschritt, nicht Verbote, bringen uns weiter, von der Gesundheit über Verkehr bis zur Energie.

Wir packen die Chancen der Zukunft und glauben an den Fortschritt.

Christlichdemokratische Volkspartei CVP



Die laufende Legislatur war geprägt von Grabenkämpfen zwischen den Polparteien. Mit der USR III und der Rentenreform scheiterten zwei von drei grossen Reformen und weitere, wie das CO₂-Gesetz, sind schon jetzt gefährdet. Die CVP kämpft für eine starke Politik der Mitte und der Konkordanz zugunsten des Erfolgsmodells Schweiz. In der Europapolitik, im Gesundheitswesen und besonders bei den eidgenössischen Wahlen 2019 geht es für die Schweiz um viel.

Schwerpunkte

Kantonale und Eidgenössische Wahlen 2019:

Das Erfolgsmodell Schweiz basiert auf einer starken Konkordanzpolitik. Diese Politik entsteht dort, wo die CVP aktiv ist, in der Mitte. Die CVP geht das Wahljahr in guter Form und mit starken Strukturen an. In den kantonalen Wahlen konnte sie in der zweiten Jahreshälfte 2018 verschiedene Sitzgewinne verzeichnen. Diese guten Resultate will sie in den kantonalen Wahlen und besonders in den eidgenössischen Wahlen 2019 bestätigen.

Parteien

Informationstext



Europapolitik:

Die CVP sieht in einem institutionellen Rahmenabkommen mit der EU eine Möglichkeit, den bilateralen Weg langfristig zu sichern. Diese Möglichkeit gilt es jetzt vertieft zu prüfen. Gleichzeitig dürfen die Souveränität und der Lohnschutz in der Schweiz nicht dafür geopfert werden. Für einen Abschluss des Abkommens sind alle politischen Kräfte für eine konstruktive Lösung gefragt.

Gesundheitspolitik:

Die Last der Gesundheitsprämien wird besonders für den Mittelstand immer untragbarer. Die wachsenden Gesundheitskosten drücken zunehmend auf die verfügbaren Einkommen der Familien. Mit der Kostenbremse-Initiative liefert die CVP beim Sorgenthema Nummer 1 der Schweizer Bevölkerung als einzige Partei eine konstruktive Lösung, die das Problem bei der Wurzel packt.

Grüne Partei der Schweiz (Grüne)



Deine Stimme für die GRÜNEN...

- ist eine Stimme für das Klima. Denn wir GRÜNE treiben den weltweiten Klimaschutz voran. Mit einer grünen Wirtschaft. Mit dem Ausbau von ÖV, Fuss- und Veloverkehr. Mit einer naturnahen Landwirtschaft. Mit erneuerbaren Energien und Innovation.
- ist eine Stimme für die Gleichberechtigung. Denn wir GRÜNE setzen uns für gute Bildung, starken Lohnschutz und würdige Renten ein. Für Lohngleichheit und eine anständige Elternzeit. Für die Ehe und das Adoptionsrecht für alle.
- ist eine Stimme gegen Rechtspopulismus und für eine Gesellschaft, die Haltung zeigt. Denn wir GRÜNE stärken eine offene und solidarische Schweiz. Stehen ein für die Menschenrechte. Und fördern die individuelle Freiheit in einem Klima des Respekts.

Schwerpunkte

- Die GRÜNEN sind die Partei der Umwelt

Die Sicherung der Lebensgrundlagen ist die zentrale Aufgabe der grünen Politik.

- Die GRÜNEN sind die Partei für eine Wirtschaft mit Zukunft

Parteien

Informationstext



7/15

Wir GRÜNE wollen einen grundlegenden Wandel in der Wirtschaftspolitik. Die Wirtschaft muss den Menschen dienen und nicht umgekehrt.

- Die GRÜNEN sind die Partei der Vielfalt und der Lebensqualität

Wohlstand wird in der offiziellen Politik meist mit Wachstum und Reichtum verwechselt, aber die Überfluggesellschaft ist keine Lösung, sondern das Problem.

- Die GRÜNEN sind die Partei der sozialen Gerechtigkeit und der Chancengleichheit

Die GRÜNEN setzen sich für eine politische Kultur ein, welche die individuelle Freiheit mit sozialer Verantwortung verbindet. Wir sind überzeugt, dass eine pluralistische Gesellschaft nur auf dem Fundament des Rechtsstaates und in gegenseitigem Respekt und Offenheit funktionieren kann.

- Die GRÜNEN sind die Partei der Offenheit und der Menschenrechte

Die GRÜNEN wollen die Globalisierung in ökologische, soziale und demokratische Bahnen lenken. Als stark vernetzter Wirtschaftsstandort und globaler Finanzplatz kommt der Schweiz dabei eine besondere Rolle zu.

Grünliberale Partei Schweiz glp



Mit offenen Strukturen entwickeln wir die grünliberale Bewegung stetig weiter und machen die Schweiz fit für die Zukunft. Wir arbeiten in Teams mit flachen Hierarchien. Als leitende Gremien führen Geschäftsleitung und Präsidium die Tagesgeschäfte. Die siebenköpfige Bundeshausfraktion bringt unsere Politik ins Bundeshaus. Der breit aufgestellte Vorstand trifft wichtige strategische Entscheidungen. Unser Generalsekretariat ist für die politische und administrative Geschäftsführung der Partei zuständig.

Schwerpunkte

- Es ist Zeit, die Umwelt und das Klima zu schützen

Wir wollen eine Schweiz, die beim Klimaschutz und bei sauberen Technologien international eine Vorreiterrolle einnimmt. Und wir wollen eine Schweiz, die unsere Lebensgrundlagen, die Natur und die Biodiversität schützt.

Parteien

Informationstext



8/15

- Es ist Zeit für die offene, liberale Schweiz

Wir wollen eine Schweiz, die enge Beziehungen zu anderen Staaten pflegt. Weltweit, aber ganz besonders in Europa. Offenheit gegen aussen. Aber auch im Innern: Wir wollen eine gesellschaftsliberale Schweiz, die offen ist für die Vielfalt der Lebensformen, diese ermöglicht und nicht einschränkt.

- Es ist Zeit für Wettbewerb und Innovation

Die Grünliberalen wollen eine Schweiz, die mit Pioniergeist vorangeht. So wie es unsere Vorfahren getan haben, als sie zum Beispiel die grossen Wasserkraftwerke und Tunnel bauten und von der Schweiz aus die Eisenbahn elektrifizierten. Der Pioniergeist lebt, unsere Hochschulen und Unternehmen leisten seit Jahrzehnten fantastisches.

Bürgerlich-Demokratische Partei der Schweiz BDP



Bürgerlich-Demokratische
Partei Schweiz

Die Bürgerlich-Demokratische Partei ist eine innovative und moderne Partei, die den gesellschaftlichen Entwicklungen und den ökologischen Herausforderungen Rechnung trägt, ohne dabei ihre konservativen Grundwerte über Bord zu werfen. Als lösungsorientierte Mitte-Partei konzentriert sich die BDP auf eine konstruktive Gestaltung der Zukunft einer modernen und erfolgreichen Schweiz. Sie setzt sich sachlich und nüchtern mit den Herausforderungen der Schweiz und den Anliegen ihrer Bürgerinnen und Bürger auseinander. Im Vordergrund stehen mehrheitsfähige Lösungen und nicht ein stures Verharren auf Forderungen und Positionen. Dazu geht die BDP aktiv Allianzen ein, um die entsprechenden Lösungen durchsetzen zu können.

Schwerpunkte

- Energiewende mit einem geordneten Atomausstieg

Ökologische Verantwortung ist nicht nur eine Pflicht gegenüber künftigen Generationen, sondern bietet auch grosse wirtschaftliche Chancen mit überdurchschnittlichem Innovationspotenzial. Die BDP engagiert sich deshalb aktiv für einen geordneten Atomausstieg sowie für die konsequente Förderung erneuerbarer Ressourcen und technologischer Innovationen.

Parteien

Informationstext



9/15

- Liberale Wirtschaftspolitik und verantwortungsvolles Unternehmertum

Das Erfolgsmodell Schweiz basiert auf liberalen Rahmenbedingungen, welche die Eigenverantwortung der Unternehmen fördert. Die BDP hat sich deshalb vehement gegen schwerwiegende Eingriffe in dieses System gewehrt, zum Beispiel durch die „1:12-“, oder die „Mindestlohninitiative.“

- Personenfreizügigkeit

Die Schweizer Exportwirtschaft verdient jeden zweiten Franken in der EU und für eine Vielzahl von Unternehmen sind geeignete Fachkräfte aus dem EU-Raum unverzichtbar. Die BDP steht deshalb klar hinter den bilateralen Verträgen mit der EU.

- Gut ausgebaute Verkehrsinfrastruktur

Das Verkehrsnetz der Schweiz – sowohl Strasse, wie auch Schiene – gehört zu den Lebensadern unserer Wirtschaft und bietet wichtige Entwicklungschancen. Es verbindet sämtliche Landesteile der Schweiz, urbane Regionen mit Randregionen. Eine gut ausgebaute Verkehrsinfrastruktur unterstreicht auch den für die Schweiz charakteristischen sorgfältigen Umgang mit dem regionalen Gefälle und ist wichtig für den nationalen Zusammenhalt.

- Bildung

Das duale Bildungssystem der Schweiz ist ein Erfolgsmodell und gilt weltweit als Vorbild. Die BDP steht hinter diesem qualitativ hochstehenden und leistungsorientierten System. Gleichzeitig ist sie aufgeschlossen gegenüber neuen Erkenntnissen und unterstützt neue Wege, die sich insbesondere aufgrund neuer Kommunikationstechnologien eröffnen. Sie hat sich beispielsweise stark für die Aufnahme von „ICT und Medien“ im „Lehrplan 21“ eingesetzt.

Parteien

Informationstext



Evangelische Volkspartei der Schweiz EVP



Seit 1919 setzt sich die EVP auf der Grundlage christlicher Werte für eine lebenswerte und wertvolle Schweiz ein. In der Bibel finden sich keine politischen Rezepte, aber Grundwerte für das Zusammenleben wie Ehrlichkeit, Verantwortung, Nächstenliebe, Gerechtigkeit, Nachhaltigkeit, Solidarität oder Frieden. Frauen und Männer aus verschiedenen Generationen, unterschiedlichster Herkunft, aus der ganzen Schweiz und aus allen Landes- und Freikirchen setzen sich in der EVP für ihre Mitmenschen ein. Sie haben ihre Verantwortung in Politik und Gesellschaft erkannt.

Schwerpunkte

- Gott schuf den Menschen nach seinem Bild.
Deshalb schützen und achten wir das menschliche Leben von der Zeugung bis zum Tod.
- Gott übertrug dem Menschen die Verwaltung seiner Schöpfung.
Deshalb gehen wir sorgfältig mit den natürlichen Ressourcen um und engagieren uns für die Bewahrung der Schöpfung.
- Gott stiftete die verbindliche Gemeinschaft zwischen Mann und Frau.
Deshalb fördern wir Ehe und Familie und schützen familiäre Werte.
- Gott schuf mit seiner Liebe zu den Menschen eine neue Wirklichkeit.
Deshalb üben wir uns in Nächstenliebe und suchen den sozialen Ausgleich und die internationale Solidarität.

Parteien

Arbeitsaufträge



11/15

Aufgabe 1:

Stell zu jeder der vorgestellten Parteien einen kurzen Steckbrief zusammen.

Name der Partei _____

Gründungsjahr _____

Wähleranteil 2015 _____ 2019 _____

Anzahl Mitglieder _____

Anzahl Sitze im Nationalrat _____

Anzahl Sitze im Ständerat _____

Parteipräsident _____

Name der Partei _____

Gründungsjahr _____

Wähleranteil 2015 _____ 2019 _____

Anzahl Mitglieder _____

Anzahl Sitze im Nationalrat _____

Anzahl Sitze im Ständerat _____

Parteipräsident _____

Name der Partei _____

Gründungsjahr _____

Wähleranteil 2015 _____ 2019 _____

Anzahl Mitglieder _____

Anzahl Sitze im Nationalrat _____

Anzahl Sitze im Ständerat _____

Parteipräsident _____

Name der Partei _____

Gründungsjahr _____

Wähleranteil 2015 _____ 2019 _____

Anzahl Mitglieder _____

Anzahl Sitze im Nationalrat _____

Anzahl Sitze im Ständerat _____

Parteipräsident _____

Parteien

Arbeitsaufträge



12/15

Name der Partei _____

Gründungsjahr _____

Wähleranteil 2015 _____ 2019 _____

Anzahl Mitglieder _____

Anzahl Sitze im Nationalrat _____

Anzahl Sitze im Ständerat _____

Parteipräsident _____

Name der Partei _____

Gründungsjahr _____

Wähleranteil 2015 _____ 2019 _____

Anzahl Mitglieder _____

Anzahl Sitze im Nationalrat _____

Anzahl Sitze im Ständerat _____

Parteipräsident _____

Name der Partei _____

Gründungsjahr _____

Wähleranteil 2015 _____ 2019 _____

Anzahl Mitglieder _____

Anzahl Sitze im Nationalrat _____

Anzahl Sitze im Ständerat _____

Parteipräsident _____

Name der Partei _____

Gründungsjahr _____

Wähleranteil 2015 _____ 2019 _____

Anzahl Mitglieder _____

Anzahl Sitze im Nationalrat _____

Anzahl Sitze im Ständerat _____

Parteipräsident _____

Parteien

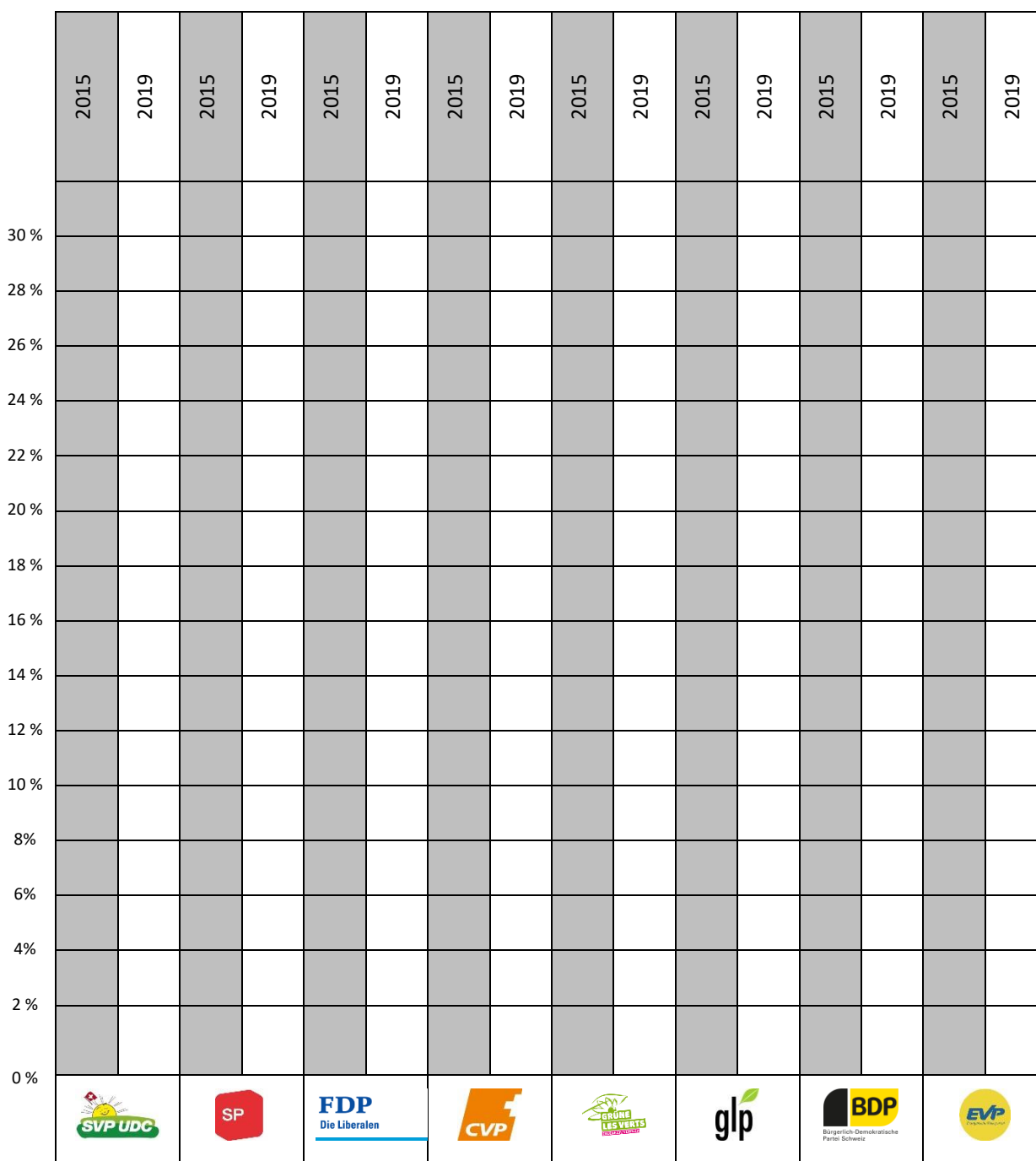
Arbeitsaufträge



Aufgabe 2:

Trage die Parteistärken der letzten Wahlen 2015 ein (in Prozent). Angaben dazu findest du beim Bundesamt für Statistik.

Trage nach den Wahlen 2019 die aktuellen Parteistärken ein und vergleiche die Zahlen miteinander.



Parteien

Lösung



14/15

Lösung:

Stand September 2019

Name der Partei	SVP
Gründungsjahr	SVP 1971 (BGB 1917)
Wähleranteil 2015 29.4%	2019 _____
Anzahl Mitglieder	90`000
Anzahl Sitze im Nationalrat	68
Anzahl Sitze im Ständerat	6
Parteipräsident	Albert Rösti

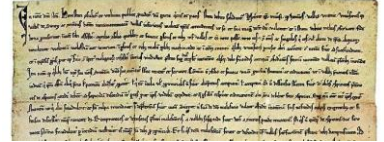
Name der Partei	SP
Gründungsjahr	1888
Wähleranteil 2015 18.8%	2019 _____
Anzahl Mitglieder	33`000
Anzahl Sitze im Nationalrat	42
Anzahl Sitze im Ständerat	12
Parteipräsident	Christian Levrat

Name der Partei	FDP
Gründungsjahr	2009 (1894 FDP)
Wähleranteil 2015 16.4%	2019 _____
Anzahl Mitglieder	120`000
Anzahl Sitze im Nationalrat	33
Anzahl Sitze im Ständerat	12
Parteipräsident	Petra Gössli

Name der Partei	CVP
Gründungsjahr	1912
Wähleranteil 2015 11.6%	2019 _____
Anzahl Mitglieder	100`000
Anzahl Sitze im Nationalrat	29
Anzahl Sitze im Ständerat	14
Parteipräsident	Gerhard Pfister

Parteien

Lösung



15/15

Name der Partei	Grüne
Gründungsjahr	1983
Wähleranteil 2015 7.4%	2019 _____
Anzahl Mitglieder	7'500
Anzahl Sitze im Nationalrat	12
Anzahl Sitze im Ständerat	1
Parteipräsident	Regula Rytz

Name der Partei	glp
Gründungsjahr	2007
Wähleranteil 2015 4.6%	2019 _____
Anzahl Mitglieder	4'500
Anzahl Sitze im Nationalrat	8
Anzahl Sitze im Ständerat	0
Parteipräsident	Jürg Grossen

Name der Partei	BDP
Gründungsjahr	2008
Wähleranteil 2015 4.1%	2019 _____
Anzahl Mitglieder	7'000
Anzahl Sitze im Nationalrat	7
Anzahl Sitze im Ständerat	1
Parteipräsident	Martin Landolt

Name der Partei	EVP
Gründungsjahr	1919
Wähleranteil 2015 1.9%	2019 _____
Anzahl Mitglieder	4'600
Anzahl Sitze im Nationalrat	1
Anzahl Sitze im Ständerat	0
Parteipräsident	Marianne Streiff